

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das .VIII. Capitel meldet von dem lesterlichen leben maxencii. vnd wie er
vo[n] co[n]stantino von rom verjaget ward. vnd was kum[m]en in die stat
alexandria in der er sant. ka[therina]. ließe martern.

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Von de leben Mayencii XIX

was sie vß teilen den armē lüten/ vnd was ir vetter/
lich erb vß spreitē Sar zū so wolte sie nit lychtfertig
schimpff sehen oder lieblich gesang/ vnd gedicht gantz
nit hören. Sunder sie was sich allein in der heiligen
schriff/ mit liebe vnd vffmercken üben. vnd also was
sie mit beyder hand künst der göttliche vnd weltliche
gnüsamlich gezieret/ das sie zū der selbigē zyt mit key
ner betrüglicher künst mocht über wüden werde/ vnd
wie vil geleter mit aller hand argumenten an sie wa
ren kumen/ ye doch waren sie als vnwüßten vnd eynfel
tig erkennē. vnd als gen der die da in aller künst wer
vnüberwintlich.



Das. VIII. Capitel meldet von
dem lesterlichen leben mayencii, vnd wie er vō cōstan
L

Das VIII Capitel

tino von rom veriaget ward. vnd was künen in die
stat alexandria in der er sant. ka. ließe martern.

mit lest Satz

Maxencius als oben ge-
melt ist / ward keiser gemacht von et-
lichen ritteren zu rom / Vnd als er an-
fieng zu regieren / da nam er sich an
als ob er criste wer. vff dz er de gemey-
nen volck an genem würd / vnd als bald was er gebie-
ten alle schmachheit vnd übels von den cristen abzustellē
vnd sie in Friden lassen / doch so was er in gütten sittē
vnd leben mit gemeyns habē mit den cristen / des hal-
ber das er leben was in den trüsen vñ vnflätiglich al-
ler sünde vnd laster wan er hieß im zu führen offenbar-
lich. Matrone der edel vnd der senatorē. vnd ließ int-
kryn entrinnen die er was hören etlicher schonheit zu
sin Vnd also groß forcht kam in yderman das keiner
dorfft öffentlich sagē das gene das er was fürchtē. sun-
der sie warē mit süßzenden hertzen in iren hūserē eyre
vngewonliche dienstbarkeit vnd gezwang tragē vff
einen tag war er. vff eyn male sinē ritterē gebieten. das
sie soltē alle die verderben die in werē engegē künen.
vñ mit schwertern tödtē welcherley alters od geschlech-
tes sie werē / vnd also geschach es das da vnzalbar vil
mēschē nit mit den schwertern d sygend. sund irer eygē
ner würdēt ermordet vff ein and zyt. als er het mit fal-
sem lyst der senatorē / etliche die da fürnemig warē in
richtum vñ eren beklaget vnd gezigen von groffen

vacat

Von dem lebē Maxēciū 88

lasteren/da gebot er das sie soltē geachtet werden vß
der stat. über das so feing er an die schwartzē küst mit
allem fliß zū triben. also großlich. das er die schwanger
frowen hieß an iren liben vff schnidē. vnd die kyndlin
har vß ziehen vff das ir ingeweid vnd ir glider zerzer
ret würden/vnd den schöneden blütigen opferen vnd
aptgötter würden zūgefügendt. Wan er was sprechen
das da durch solich grūmige werck/würden die kriege
abgeleit von dem rōmschenrich. vnd meynet das das
selbig rich durch sollich dinge möchte in einem wesen
Behalten werden Nun aber von sollicher grosser vn/
barmhertigkeit vnd tyrannē würden alle menschen er
schreckt. vnd verließen acker vnd hūser. Vnd durch
heymlich vnd verbo:gēlich stet waren sie sich verhaltē
vnd also ire lybs narung sie nit mochtē habē aber die
senatores d stat giengē zū rat mit iren wisen heymlich
wie der senate vnd das gemeyn volck möchten antrin
nen des henden vnd gewalt solliches grimmigen wū/
terichs. Vnd als dan was heymlich beschlossen. wie
das man on alle verzug zū entrinnē solliche übel sol/
ten heymlich botten gesant werden in britanien zū con
stantino Sisser constantinus ein sin sant helene von
dem. xxxi. rōmschen keiser/ ist keiser gekronet wordē.
oder vō dem. xxxiii. ist es sach das sin vatter der erst
constantinus wirt da zū gerechnet vnd maximianus
galerus/der da mit sinē vatter was regnierē. als nun
differ durchlūchtiger cōstātin⁹ was erkennē/d; da ro/
me durch den maxēciū also großlich vnd grūmeglich
ward gepiniget vñ zerstōrt. vñ da zū sahe d; durch de

Das VIII Capitel

galerum vnd durch den senerū. Das rich in orient nit was regieren/sunder mer zerstoret da was er sich allē menschen mitlidick vñ gütwillick erbietē vñ also ist er von sunderlichen gnaden gottes gantz werd den burgern wordē vnd den rittern vast großlich angenehme. Als er nun erkant das im die gōtte/die da diocleciat nus hett geeret/gantz mit machtē zū hilffēumen vnd da by war betrachte/das syn vatter cōstantinus hette verschmehet den gloubē vnd secte der heyden/vnd da durch syn leben vñ tag seliglich hett vollend. da syeng er an heymlich zū bedenccken/welchem gott er im zū sinē helffer vñ schirmer welte er welē Als er nun also was gedenccken/da waren die vorgemeltē botten zū im kūmen/vnd als er flißlich het gehōret die sachen wider Maxenciū im zū klagen. vnd er da mit auch zū den dingē geneiget ward. da ward er wider inenit dester menlicher gestercket vnd vie wol er noch nit cristgloubig was / noch weder cristum noch gott was eren. ye doch so was er als sin vatter gethon het/die cristen in großer erwürdikeit haltē. Nun in dem. vi. iar sinēs keyserstūms/was er sich stellen vnd richten zū der verfolgung der vorgemelten tyrannē Vnd zū dem ersten was er syn scharen richten wider maxenciū/vnd von der zū künfftigen not schadē vñ pericckel. was er by im selbs vil ding betrachten vnd in disen angstparckitē also gestecket. was er vmb hilffe zū erlangen/dick sine ougen vff heben zū den hymeln. Vnd vff ein zyt vmb dē mittag als da die sunne sich war abneigen zū dem obendr. Da sahe er oben in dem hymel ein zeichen des

Von dem lebē **Maxencii** XXI

crützs/ das was von liecht gemacht/ vnd in dem selbigen zeichen stond gescriben. in dissem zeichen würst du überwinden vnd sollich zeichen warē ouch anschonwen die ritter die da by im ware. vnd als er vffmercklich war gedenccken. was das were bedüiten. da ward bald zükümen die zyt der rirwe. Als er nun enschlaffen was. da erschien im cristus der herre mit dem zeichen das er hette gesehen vñ saget zü im O Constantine wilt du überwyndē/ so bruch das zeichen das dyr von dem hymel ist gezeit worden. Als es nun wider tag worden was. da berufft er zü im die priester vnser herren cristi. vnd was sie fragen von der cristlichen ler vnd glouben Als waren sie in da von vnder wisen. vñ yre wort bewerer vß den propheten. vnd sagte da by. das das zeichen des crützes/ sy ein zeichen der überwintniß des heilmachers der welte cristi des herren wider die helle vnd den tüfel. Vnd sollich überwintlich zeichen. hat er als der gecrützigte/ gezöget als er von der hellen abweche/ Vnd was vffstigen zü den hymelē. nach dem als er von den todten an dem dritten tage ward vff erstanden / Vnd da durch hoffnung ward geben allen tödlichen mensche/ das da an dem end der welte alle menschen werdent mit irem eygenē lyb vff erston. vnd waren in vnder wisen das da etlich mensche für ir güete wercke ewige belonung. Vnd etlich menschen für yre böße sündliche wercke. ewige marter brennung vnd pynigung werdent entpfahen vnd lyden. Item das die menschen die da haben gesandet. durch den touffe von allen sünden mögend gereyniget werden.

Das VIII Capitel

Sar zu warē sie inen leren. Das die andere reynigung vnd vnschuld durch ein ware penitētz möge über kumen werden/vnd den sunderen von gottes milti/keit vñ gnade/abloß vnd verzyhung der sündē gebe werd. ist es sach das sie ire penitēns mit gütten werckē sind stercken vnd also volendē Als nun disse ding die priester im hetten vürgehalden/da was sich der keiser verwunderen/das die prophecien von vnserē herren cristo also waren verheissen vnd erfüllet worden. vnd als bald was er bescheiden zu machen das zeichen des heiligen crützes von gold vnd edelgestein/für das alt banner das er in den kriegē von den ritterē vormals vor im het lassen tragen. vnd das dar vmb. das sine vnderthon wurdent ermanet allein den got zu fürchtē den da der keiser wer eren/Vnd welches hylfers vnd fürers bistan. er sich wer gebrauchē. vnd dar zu auch das sin vnderthon werē verlassen ir altē sittē/in denē sie die aptgötter hettē angebetten Auch dar zu. so was er/in seiner rechten hand tragen von gold gemachet ein kostlichs crütz /vnd ließ alle ritterlichen zeichē vnd banner verwandlen in das zeichen des heiligen crützes vnd hieß die vor gon/ vor allen scharen des volcks vnd richtet sich also gewaffnet wider mayenciū/vnd da mit was er demütiglich vnd ernstlich got bitten/dē er sich yetzund durch das gebett gemeyn hette gemachet. das da got nit welte verhēgē das sine rechte hand. die dā mit dem zeichen des crutzes gezieret were durch das vergießen des menschlichen blütes würd beslect. sunder das er on stryt vnd des lands schadē den burgern zu

Von dē leben Maxencii XXII

rom frid vnd fryheit were schaffen Als nun Constantinus sich was nahen zu der porten der stat rome. Da was der senate vnd das romschs volck. vñ einer teils der ritter des gerichtes die da zu der zyt von dem witerichs vmb seiner laster willen abgewichen waren. die all fiengen an einen inwenigen krieg wider maxencium. vff das er nit. nach dē er dan wolte. möchte hyr deren den ingang der stat des aller gnedisten fürsten. vnd als Constantinus was in die stat gon mit dem zeichen des heilgē cruzs. als dan vorgemelt ist als bald Maxencius das erkant het. da kame in/in also grosse forcht. das er vß der stat was fliehen mit den rittern die im waren anhangen. vñ schnell was er sich schicken zu kumen. in das land dalmacia da her dan bürtick was sin vatter Maximianus. Dar nach kam er durch ylliricum in das land siriam vnd da selbs was sant. ka. zu dem ersten vō treffelichen botten. als eynt die da cristen were angeben dem keiser maxencio. Aber doch so was er nit lang wonen in dem land syria sunder also was er kurtzlich kumen in die stat alexandria egypti. in welcher stat zu der zyt sant. ka. wöhofftig was. vñ wie wol er in sollicher gestalt vō rom vertriben was vorden. ye doch so was er geförcht in denē landen vmb seines brüders willen. vñ allermeyst vmb seines brüders suns willen genant Maximianus. der da in dem selbigē land was regnierē. vnd er was auch zu der selbigen zyt mit grossen schiffen sich halten in yllirico. vnd in dē gantzen land asya. mit grossen volck von forcht wegen Constantini. vnd der nūwen dyng

℞ iiii

Das IX Capitel

halber. die er von im hette vernümen Nun also ward die recht hand. Constantini vnbeslecket von dem blut vergiessen. als er dan got hette gebetten. Sa nun constantinus in dem. vii. iare seines regierens. also mit götlicher hilff in die stat rom was ingangē da was er vor allen dingen gebietē. das man die körper vnd gebeyn der heiligen marterer solte samlen/ vnd die erlich begraben. Aber die rōmer waren. vii. tag nach ein ander begon/ die erlich übervintniß yrer siegend/ mit feste vñ mit freuden. vnd da waren sie cristū vnd syn wunder barliches crutze mit grossen lobsagen erhebe. vñ den überwynder cōstantinū großlich brysen vnd wie wol etlich bewerten hystorie von der flucht Maxencii nit sagen. so findt man da von geschriben doch in den hystorie die da genant werdēt annales. Sünit möcht es nit wol in der warheit ston. das sant katherina von dem Maxencio gelitten het. vnd nit von einem andern tyrannen.

vacat
mit lesung
Das IX Capitel haltet in war vmb Maxencius als er was zū alexandria. bewegt ist worden zū schriben des opfers halber der aptgötter vnd von dem teyte vnd lüt seines vngerechten gebotes vñ da mit von der herlikeit des selbigē opfers.

In disen zytten als die vorgemelten dingen geschahen. Vnd als sant Silvester bapst ward zū rome. Da wolte der vorgemelt Maxencius meren